

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



BILDUNG IST MEHR!

Der Streit um Schulstrukturen in Deutschland blockiert entscheidende Investitionen in die Zukunft. Würden diese Blockaden überwunden, wäre der Aufgaben-Katalog für ein ganzheitliches Bildungskonzept in unserem Land immer noch umfangreich.

Unsere Wurzeln als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gründen in der Erkenntnis, dass Emanzipation und echte Beteiligung an einer Demokratie ohne Zugang zu gleichen Bildungschancen nur theoretisch existieren.

Mit unserem Konzept der Gemeinschaftsschule haben wir den Weg gewiesen für eine moderne Schul-Landschaft in Bayern. Bildung muss aber vor dem Schulalter beginnen und endet weder mit der Ausbildung, noch mit dem Studienabschluss. Bildung ist mehr als Schule.

Gleichzeitig ist Bildungspolitik aber mehr als ein Ressort. Sie ist z.B. auch Arbeitsmarktpolitik:

Durch einen Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten wäre sofort zahlreichen Müttern und Vätern die Möglichkeit zur Berufstätigkeit gegeben, die bislang gar nicht oder nur für wenige Stunden arbeiten gehen können. Zugleich werden Arbeitsplätze im Bildungs- und Erziehungssektor geschaffen.

Bildung ist die Grundlage für Innovationen, eine starke Wirtschaft und die Basis für unser soziales Sicherungssystem. Bildung ist Mehrwert!

Eure

N. Kohnen

Natascha Kohnen, MdL
Generalsekretärin der BayernSPD

RATHÄUSER EROBERN!

BayernSPD startet Vorbereitungen für die Kommunalwahl 2014

Es ist Halbzeit in den bayerischen Kommunalparlamenten. Im Frühjahr 2014 stehen die nächsten Kommunalwahlen an. Derzeit stellt die BayernSPD 246 Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte, mehr als 6.000 Rätinnen und Räte wurden 2008 über Listen der SPD gewählt. Diese kommunale Stärke wollen wir verteidigen und ausbauen. Das geht nicht von alleine: Um überall in Bayern mit attraktiven Listen und Bürgermeisterkandidatinnen und Kandidaten antreten zu können, beginnen wir jetzt mit der Vorbereitung. Mit drei Kommunaltagungen in Oberbayern, Unterfranken und der Oberpfalz haben der Landesvorsitzende Florian Pronold und Generalsekretärin Natascha Kohnen im Mai den Startschuss zur Kommunaloffensive 2014 gegeben. Das Ziel: Eine SPD-Liste und eine Kandidatur für das Bürgermeisteramt in jeder Gemeinde über 3.000 Einwohner. Pronold betont die Bedeutung der Öffnung der Partei für dieses Vorhaben: „Wir werden nur dann flächendeckend Listen aufstellen können und Erfolg haben, wenn wir jetzt anfangen, nach geeigneten Frauen und Männern zu suchen – innerhalb und außerhalb unserer Partei.“

Große Chancen für Wechsel

2014 überschreiten 15 Landräte, ein Oberbürgermeister und 59 berufsmäßige Bürgermeister von CSU und Freien Wählern die Altersgrenze. Hier bestehen die größten Chancen, Rathäuser und Landratsämter für die SPD zu erobern. Doch die letzten Kommunalwahlen haben gezeigt, dass auch CSU-Amtsinhaber in vermeintlich schwarzen Hochburgen schlagbar sind. Auf der Kommunaltagung in Ingolstadt berichtete der 32-jährige Bürgermeister Thomas Herker über seinen Wahlkampf: „Wir haben in Pfaffenhofen einen eingesessenen CSU-Bürgermeister aus dem Amt geschickt. Und was in Pfaffenhofen geht, das geht auch anderswo.“ Um solche Erfolgsgeschichten in noch mehr bayerischen Orten schreiben zu können, beginnt die BayernSPD bereits jetzt mit den Wahlkampf vorbereitungen.



Der Auftakt der Kommunaltagungen fand in Schwandorf statt. Landeschef Florian Pronold, der oberpfälzer Bezirksvorsitzende Franz Schindler, Schwandorfs Oberbürgermeister Helmut Hey sowie der Bürgermeister von Bodenmais Michael Adam gaben den Startschuss für die Vorbereitung der Kommunalwahl 2014.

Weitere Termine:
04.6., 14 Uhr: BZ NDB, Fraunhoferhalle, Straubing
10.6., 18 Uhr: BZ MFR, Karl-Bröger-Zentrum, Nürnberg
16.7., 10 Uhr: BZ SCHW, Forum, Mindelheim
16.7., 9.30 Uhr, BZ OFR, Schloss Schney, Lichtenfels



Mit dem Qualifizierungsprogramm SOFIA „Sozialdemokratische Frauen interessieren und aufbauen“ startet die AsF Bayern in die Vorbereitung der Kommunalwahl. Irmi von Hagke, Angela Steinecker und Natascha Kohnen freuen sich auf rege Beteiligung.

Infos: asf.bayernspd.de

Kommunalpolitik muss weiblicher werden

In vielen Stadt- und Gemeinderäten hat die SPD 2008 Mandate dazugewonnen – die Zugewinne sind dabei oft durch weibliche Kandidatinnen erreicht worden. Mehr als die Hälfte unserer Stimmen kommen von Frauen und immer mehr von ihnen wollen auch Frauen wählen. Das bewährte Reißverschlussprinzip bei der Listenaufstellung unterstreicht nicht nur unseren Anspruch auf Gleichberechtigung – es wird immer öfter zum Wettbewerbsvorteil. Wichtig ist dabei, geeignete Frauen frühzeitig anzusprechen. Auch vom Landesverband gibt es dafür Unterstützung: In Kooperation mit der AsF organisiert Natascha Kohnen eine Werbe- und Qualifizierungsoffensive für Frauen in der Kommunalpolitik.

Im Juni und Juli stehen die nächsten vier Kommunaltagungen an. Die organisatorischen Vorbereitungen für die Wahlen laufen. Jetzt geht es darum, die Personalsuche vor Ort zu starten. 2014 bietet große Chancen – wir müssen sie nutzen! ■

HINWEIS

Der BayernVorwärts wird in der kommenden Ausgabe ergänzt durch eine achtseitige Sonderbeilage der SPD-Landtagsfraktion zum Thema „Gemeinschaftsschule: die bessere Antwort für Bayern“.

Gemeinschaftsschule!

Die bessere Antwort für Bayern.





MARTIN BURKERT,

**VORSITZENDER DER LANDESGRUPPE
BAYERN UND BAHNBEAUFTRAGTER
DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION**

Wie wird die Verkehrssituation in Bayern 2025 aussehen?

Innerhalb der nächsten zehn Jahre wird der Verkehr stetig zunehmen. Neben einem Anwachsen des Einzelpersonenverkehrs auf der Straße wird auch der Güterverkehr auf Straße und Schiene ansteigen. Man rechnet mit bis zu 40 Prozent mehr PKW-Verkehrsaufkommen und der Güterverkehr hat um Beispiel im Bereich der Schiene schon wieder Vorkrisenniveau erreicht – Tendenz steigend.

Was ist zu tun?

Von der Politik müssen Impulse für umweltschonende und vernetzte Verkehrssysteme der Zukunft ausgehen. Ideen und Konzepte sind vorhanden. Jetzt gilt es diese umzusetzen. Beispielhaft hierfür ist der Ausbau der Schienenverkehrsinfrastruktur. Ziel muss es sein, Personenverkehr attraktiver zu gestalten und mehr Güter auf die Schiene zu bringen. Im Bereich des Schienengüterverkehrs spricht das Umweltbundesamt und der DIHK von einem benötigten Investitionsvolumen von 11 Milliarden Euro in den nächsten zehn Jahren für ganz Deutschland.

Was ist die Position der SPD?

Innerhalb der Fraktion gehöre ich der neuen Arbeitsgruppe Infrastrukturkonsens an. Hier arbeiten wir ressortübergreifend an einem Investitions- und Verkehrskonzept für 2020. Als SPD setzen wir uns in Bayern seit Jahren für die Umsetzung dringend notwendiger Infrastrukturprojekte ein: Zweite Stammstrecke der S-Bahn München (unabhängig von der Olympiaausstragung), Zu- und Ablauf des Brennerbasis-Tunnels, Anbindung des Chemiedreiecks, Elektrifizierung der Bahnstrecke Regensburg-Hof, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Denn klar ist für uns: Umweltschonende Mobilität für Menschen und Güter ist die Grundlage einer modernen Gesellschaft.

www.martin-burkert.de

THERAPIE FÜR DAS KRANKE GESUNDHEITSWESEN

Eine Analyse des Gesundheitsbereiches in Bayern und realistische Alternativen dazu

Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat mit ihrer so genannten Gesundheitsreform die Entsolidarisierung unseres Gesundheitssystems beschlossen. Wer sich damit auseinandersetzen will, findet in der vorliegenden Analyse des BayernForums der Friedrich-Ebert-Stiftung unter dem Titel „Ökonomisierung und Privatisierung im bayerischen Gesundheitswesen. Mythen als Legitimationsmuster“ von Dr. Doris Zimmermann eine wertvolle Orientierung und ausführliche Argumentationshilfe.

Spätestens seit Mitte der 1990er Jahre ist das deutsche Gesundheitswesen durch zwei Haupttrends gekennzeichnet: die schleichende Ökonomisierung und Privatisierung. Dies äußert sich zum einen in der Privatisierung von Gesundheitseinrichtungen und Gesundheitskosten, zum anderen in der Ausdehnung des medizinisch-industriellen Komplexes. Dieser in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommene Prozess ist kein Zufall, sondern politisch beabsichtigt: Abkehr vom Gesundheitswesen hin zur „Gesundheitswirtschaft“. Das heißt, marktwirtschaftliche Prinzipien sowie Kapi-



v.l.n.r. Armin Lang, SPD Bundesvorsitzender der ASG, Dr. Doris Zimmermann und der Leiter des BF, Horst Schmidt.



talverwertungs- und Profitinteressen dominieren das Gesundheitssystem zunehmend. Das von CDU und FDP langfristig verfolgte Ziel der Abschaffung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und die Umstellung auf ein rein privatwirtschaftliches Versicherungssystem ist ein „Systemwechsel“. Die vorliegende Publikation der Sozialwissenschaftlerin Dr. Doris A. Zimmermann analysiert diese Entwicklung und stellt sie empirisch für das bayerische Gesundheitswesen dar. Anschließend zeigt sie – auf Basis des verfassungsrechtlich verankerten Prinzips der Daseinsvorsorge als öffentliche Aufgabe – realistische Alternativen und praktische Handlungsfelder in der zukünftigen Gestaltung der Gesundheitspolitik auf. Die Schrift richtet sich an alle interessierten Menschen und Einrichtungen, die sich kritisch und konstruktiv am künftigen gesundheitspolitischen Diskurs beteiligen möchten. ■

Das Papier ist online abrufbar unter http://www.bayernforum.de/_publikationen oder als Druckexemplar kostenfrei zu bestellen über bayernforum@fes.de.

WIR HABEN MEHR VERDIENT

Doppelhaushalt 2011/2012: Eine Energiewende oder der „Aufbruch Bayern“ finden definitiv nicht statt

Im April wurde der Doppelhaushalt 2011/2012 vom Bayerischen Landtag nach über zweimonatigen, intensiven Beratungen im Plenum verabschiedet. Der Haushalt ist in beiden Jahren formal ohne Nettokreditaufnahme ausgeglichen, allerdings konnte das nur durch massive Kürzungen (1,8 Milliarden Euro), Eingriffe ins Vermögen (582 Millionen Euro) und in die Rücklagen (2,4 Milliarden Euro) des Freistaats erreicht werden.

Im Personalsektor betragen die Einschnitte 900 Millionen Euro und auch in allen Ressorts wurden mit der Rasenmähermethode nochmals 900 Millionen Euro gekürzt.

„Eine Energiewende oder der ‚Aufbruch Bayern‘ finden definitiv nicht statt“, urteilt der haushaltspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Volkmar Halbleib. Die SPD-Landtagsfraktion hat eine Reihe von Initiativen für mehr Investitionen in den Kommunen vorgelegt, beim Mittelstand, für mehr Energieeffizienz und regenerative Energien, für den Wohnungsbau und die kommunalen und die Staatsstraßen. Die Fraktion hat vorgeschlagen, die personellen Lücken bei den Lehrerinnen und Lehrern zu schließen, bei den Sicherheitskräften und in der Steuerverwaltung. Zu allen Vorschlägen hat die SPD eine Gegenfinanzierung vorgelegt. ■

Siehe: *Mundfunk F-03-2011 Doppelhaushalt 2011 / 2012*



Nachricht des Monats

von Christian Harig:

»Die bayerische Sozialdemokratie imponiert mir, seit vielen Jahren in der Minderheit, dennoch den Mut nicht verloren.«

BAYERNSPD IN WEB 2.0:

<http://www.facebook.com/Meine.BayernSPD>

http://twitter.com/Bayern_SPD

<http://www.flickr.com/bayernspd>

<http://www.youtube.com/diebayerischespd>

IMPRESSUM

BayernVorwärts

Verantwortlich: Rainer Glaab

Redaktion: Maria Deingruber, Jarmila Schneider, Rüdiger Löster, Holger Reise, Horst Schmidt

BayernVorwärts-Redaktion

Georg-von-Vollmar-Haus

Oberanger 38 / II. 80331 München

TEL (089) 23 17 11 0, FAX (089) 23 17 1138

EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

AUS DER PARTEI

AFB-GRÜNDUNG

Die BayernSPD hat Anfang Mai eine Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) gegründet. Die 41-jährige Marion Winter wurde auf der ersten Landeskonferenz zur Vorsitzenden gewählt. Die Praktikerin arbeitet als Geschäftsführerin einer Montessorischule in Landau an der Isar und ist bereits seit zwei Jahren Vorsitzende der AfB im Bezirk Niederbayern. „Unser Ziel ist es, dass alle Menschen gleiche Chancen auf eine gute Bildung haben“, so Winter. Dies gelte von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung für ältere Menschen. Die AfB steht nicht nur den in der Bildung tätigen Menschen, sondern allen Personen offen, die an bildungspolitischen Diskussionen und Veränderungen des Bildungssystems in Bayern interessiert sind.

<http://afb.bayernspd.de>

DEES WIEDER JUSO-CHEF

Die Landeskonferenz der Jusos Bayern bestätigte Philipp Dees mit 75 Prozent der Stimmen als Vorsitzenden. Der ebenfalls neu gewählte Landesvorstand besteht aus weiteren 14 JungpolitikerInnen, die sich ein straffes Arbeitsprogramm gaben.

www.jusos-bayern.de

AG 60 PLUS WÄHLT GRAF

Die Landeskonferenz der bayerischen SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus wählte die Rosenheimer Bundestagsabgeordnete Angelika Graf mit 96 Prozent zu ihrer Vorsitzenden. In ihrem Leittrag „Bayern – für Jung und Alt“ fordert 60 plus ein umfassendes Konzept für ein älter werdendes Bayern, unter anderem mit einem Seniorenmitwirkungsgesetz, „Lokalen Bündnissen für Jung und Alt“, einer besseren Versorgung der Älteren auch im ländlichen Raum, einem „Masterplan Seniorenwirtschaft“, ein „Kompetenzzentrum Demografie“ sowie einem „Runden Tisch ältere Arbeitnehmer“.

PFAFFMANN FÜHRT MÜNCHNER SPD

Auf dem Parteitag der Münchner SPD ist Hans-Ulrich Pfaffmann in seinem Amt als Parteivorsitzender der Münchner SPD bestätigt worden. Der Bildungsexperte erhielt 82 von 126 Stimmen, der zweite Bewerber, Roland Fischer, erhielt 42 Stimmen.

www.spd-muenchen.de

NÜRNBERGER SPD NEU VERNETZT

Wenn man aktuelle Informationen über die Rathauspolitik der Nürnberger SPD sucht oder wissen will was die erfolgreiche SPD-Fraktion an Anträgen erarbeitet ... dann ist die neue Homepage der SPD Rathausfraktion genau das Richtige:

www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

NEUES SPD-BÜRO IM WÜRMTAL

Die Marke „Würmtal-SPD“, bestehend aus den fünf SPD-Ortsvereinen Gräfelfing, Lochham, Planegg, Krailling, Neuried und Gauting, nimmt feste Gestalt an. Am 26. Mai eröffneten die Ortsvereine ein gemeinsames Bürgerbüro mit der Generalsekretärin der BayernSPD, Natascha Kohnen und Bürgermeisterin Annemarie Detsch.

Adresse: Rudolfstr. 112, Planegg, Tel. 089 - 18 90 41 98.

<http://byspd.de/19w>

LANDESPARTEITAG AM 2./3. JULI

Anfang Juli findet in Germering bei München der 62. Ordentliche Landesparteitag der BayernSPD mit Neuwahlen des gesamten Landesvorstands statt. Alle Mitglieder sind als Gäste herzlich willkommen. Am Samstagabend findet ab 19 Uhr ein großes Bürgerfest der SPD vor der Stadthalle statt.

Auszug aus der Vorläufigen Tagesordnung

(Stand: 17. Mai):

Samstag, 2. Juli

11.00: Eröffnung

11.30 Uhr: GASTREDE: Nils Schmid (angefragt)

14.00 Uhr: Rede des Landesvorsitzenden

Florian Pronold
anschl. Wahlgänge

ca. 17.30: Satzungsänderung(en)

ca. 19.00: Unterbrechung des Parteitages

fortlaufend: Antragsberatung

Sonntag, 3. Juli

9.30: Fortsetzung des Parteitages,

Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer

fortlaufend: Antragsberatung

spät. 14.00 Uhr: Schlusswort

Aktuelle Infos: www.bayernspd.de

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK IM JUNI 2011

F-03-2011: Doppelhaushalt 2011/2012:

Bayern hat eine bessere Regierung verdient.

F-04-2011: Keine Nullrunde und kein Sonderopfer für die bayerischen Beamtinnen und Beamten!

J-01-2011: Gegen den Skandal der Kinderarmut: Wir brauchen eine Kindergrundsicherung!

S-03-2011 Für die wohnortnahe Gesundheitsversorgung

Und so geht's:

Bitte die entsprechenden Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de (Datei oder Ausdruck? Absender!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Gleichstellungspreis der Jusos

Die Jusos Bayern haben der Kampagne „Reale Rollen“ der Jusos und der AsF Unterfranken den Aktionspreis zum Internationalen Frauentag / Equal Pay Day verliehen. Das Internetprojekt „Reale Rollen“ stellt in der Gesellschaft verfestigte Geschlechterrollen kreativ und konsequent in Frage.

www.jusos-bayern.de



Preiswürdig: Projekt der Jusos und der AsF Unterfranken.

Ehrungen für Parteitreue

Die beiden Ortsvereine Neunkirchen am Brand und Dormitz-Hetzles-Kleinsendelbach ehrten verdiente Mitglieder. Der 87-jährige Franz Mehl wurde für 45 Jahre Mitgliedschaft mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet. Hans Dieter Frank wurde posthum geehrt. Seine Ehefrau Maria nahm die Ehrung entgegen. Weitere Ehrungen erhielten Hans Dieter Frank für 40 und Gerhard Pospischil für 25 Jahre Mitgliedschaft in der SPD. Letzterer steht seit elf Jahren der SPD „Energieoffensive Forchheim“ als Initiator und Motor vor.



v.l.n.r.: Susann Biedefeld MdL, Gerhard Pospischil, Maria Frank, Franz Mehl, Annette Thüngen, Reiner Büttner (Kreisvorsitzender).

MAX MANNHEIMER – ÜBERLEBENDER, KÜNSTLER, LEBENSKÜNSTLER

Theresienstadt, Auschwitz, das Warschauer Ghetto, Dachau – diese Orte stehen in aller Welt für die Gräueltaten des Nationalsozialismus. Max Mannheimer hat sie überlebt. Seit nunmehr 25 Jahren tritt er als Zeitzeuge vor Schulklassen, Jugendliche und Erwachsene und leiht den Opfern des Holocaust sein Gesicht und seine Stimme. Max Mannheimer ist aber viel mehr als ein Zeitzeuge: Sein ungebrochener Sinn für Humor, sein Charme und seine ausdrucksstarke Malerei sind die Facetten einer eindrucksvollen Persönlichkeit.

Mit Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Vereins „Gegen das Vergessen – Für Demokratie e.V.“ erscheint erstmals eine Auswahl der wichtigsten Reden und Schriften von und über Max Mannheimer. Freunde, Wegbegleiter und prominente Personen der Öffentlichkeit wie Charlotte Knobloch, Hans-Jochen Vogel, Franz Maget und Christian Ude würdigen einen Mann, der unermüdlich gegen das Vergessen kämpft

BUCHTIPP



„Max Mannheimer - Überlebender, Künstler, Lebenskünstler“, *Ausgewählte Reden und Schriften von und über Max Mannheimer*, hrsg. von Ilse Macek, Regionale Arbeitsgruppe München von „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“; und Horst Schmidt, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung im Münchner Volk-Verlag 2011

Seit kurzem ist das Buch auch über die Landeszentrale für politische Bildung auf Initiative der BayernSPD unter der „Tribüne der Parteien“ zu beziehen.

und sich gegen Rassismus jeder Art stellt. Zahlreiche Bilder gewähren Einblicke in das Leben dieses außergewöhnlichen Zeitzeugen und Künstlers.

Die Herausgeber Ilse Macek und Horst Schmidt würdigen in „Max Mannheimer – Überlebender, Künstler, Lebenskünstler“ das vielfältige Wirken Max Mannheimers.

Bei der Buchvorstellung in der Juristischen Bibliothek im Münchner Rathaus nahm Oberbürgermeister Christian Ude die heitere Seite des Buches und das Talent zum Optimismus und Humor des ihm gut bekannten Max Mannheimer in den Fokus. Besonders hatte es ihm die Bezeichnung „Lebenskünstler“ im Buchtitel angetan und ein dazu korrespondierender Text-Beitrag der Schwiegertochter Olga Mannheimer.

Hans-Jochen Vogel, machte dies an zwei Beiträgen fest: Am Gespräch mit Andreas Bönte, worin Max Mannheimer seine Erlebnisse in Auschwitz schildert, wo seine Eltern, seine junge Frau und seine



Max Mannheimer (2.v.r.) am Rande der Buchvorstellung in München mit Hans-Jochen Vogel, Charlotte Knobloch und Christian Ude.

Geschwister, Erich, Ernst und Käthe ermordet wurden und an der „Fastenpredigt“ in der Pfarrkirche von Eichenau, wo er auf „ganz substantielle Fragen“ eingeht, seinen jüdischen Glauben und die Frage, wo Gott geblieben ist, als in Auschwitz der Völkermord geschah. „Wer die Texte dieses Sammelbandes liest, weiß, dass er es mit einem wunderbaren Menschen zu tun hat.“ ■